

Antragstitel: Empfehlung eines Verfahrens zur Listenaufstellung

Antragsteller: OV 3

Der Kreisparteitag möge beschließen und auf der nächsthöheren Ebene einbringen:

Es wird für die Aufstellung der Listen bei der jeweils nächsten Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europaparlamentswahl folgendes Verfahren empfohlen:

Innerhalb eines Blocks von jeweils drei aufeinanderfolgenden Listenplätzen soll mindestens 1 männliche Person und 1 weibliche Person vertreten sein.

In der Praxis bedeutet das, dass alle Listen in aufeinanderfolgende Blöcke à 3 Personen eingeteilt werden und in jedem Block mindestens 1 männliche Person und 1 weibliche Person vertreten sein soll.

Begründung:

Um die FDP für Menschen aller Geschlechter attraktiv zu halten, sollen die nächsten Wahllisten der FDP probeweise einem Leitprinzip folgen, welches auf ein Mindestverhältnis vom weiblichen und männlichen Geschlecht ausgerichtet ist. Auf die Art wird sichergestellt, dass Männer und Frauen in einem ausreichenden Maß an Geschlechterparität mit Mandaten versehen werden.

Gleichzeitig bietet das vorgeschlagene Prinzip ausreichend Flexibilität, um sowohl dem prozentualen Geschlechterverhältnis der Parteimitglieder annähernd zu entsprechen als auch um Spitzenkandidaturen natürlich völlig unabhängig vom Geschlecht wählen zu können.